

## **1. Sanierung des Verbindungsweges zwischen der Bahnhof- und der Espelstraße**

Die Verwaltung wird beauftragt, den o. g. Fuß- und Radweg im Sommer 2017 vollständig zu sanieren. Die dazu erforderlichen Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2017 einzustellen.

Begründung:

Die Pflasterung des Weges ist an vielen Stellen abgesackt bzw. durch Wurzelausläufer angehoben und daher sehr uneben geworden. Der Weg ist, da nicht mehr verkehrssicher, dringend sanierungsbedürftig. Zudem ragt an vielen Stellen privater Grünbewuchs in den Weg und engt diesen ein.

## **2. Umstellung der vorhandenen Beleuchtung an drei Fuß- und Radwegen auf LED-Technik**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtung an den nachfolgend genannten drei Fuß- und Radwegen bis zum Winter 2017/2018 auf LED-Technik umzustellen:

- Verbindungsweg zwischen der Bahnhof- und Johannisstraße
- Verbindungsweg zwischen dem Eichen,- Ahorn- und Birkenweg
- Verbindungsweg zwischen der Schützenstraße und dem Stauverbrink.

Zudem ist die Ausleuchtung schlecht beleuchteter Wegeteilstücke durch eine Neuordnung und / oder Aufstellung zusätzlicher Leuchtkörper zu verbessern. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2017 einzustellen.

Begründung:

Die o. g. Fuß- und Radwegeverbindungen sind nur schlecht ausgeleuchtet. Vor allem auf dem letztgenannten Weg sind die vorhandenen Leuchten auch durch Grünbewuchs verdeckt.

### **3. Optimierung des Containerabstellplatzes am Stauverbrink**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Containerstandort am Stauverbrink wie folgt zu optimieren:

- Neue Kennzeichnung der Altglascontainer
- Markierung einer Haltefläche für den Anlieferverkehr auf der Straße vor den Containern
- Aufstellung eines Halteverbotes auf der gegenüberliegenden Straßenseite

Alternativ:

- Prüfung, ob es eine Möglichkeit gibt, die hinter dem Gehweg befindlichen Grünfläche als Containeraufstellfläche zu nutzen. Der vorhandene Parkstreifen könnte dann als Aufstellfläche für den Anlieferverkehr genutzt und markiert werden. Die Aufstellung eines Halteverbotes auf der gegenüberliegenden Straßenseite könnte dann entfallen.

Begründung:

In der Sitzung des Bezirksausschusses am 28.04.2016 hat die SPD den unbefriedigenden Zustand des Containerplatzes angesprochen und Verbesserungsvorschläge unterbreitet (siehe Protokoll der letzten Sitzung). Leider hat sich hier bis heute keine Veränderung ergeben. Die Beschriftung der Altglascontainer muss dringend aufgefrischt und die Situation des Anlieferverkehrs verbessert werden.

#### **4. Fußweg über die Bahnhofstraße zwischen den Möbelhäuser „Hardeck“ und „Roller“**

Begründung:

Die Möbelhäuser „Hardeck“ und „Roller“ befinden sich links und rechts der Bahnhofstraße. Besucher pendeln häufig von einem Möbelhaus zum anderen und überqueren dabei die Bahnhofstraße.

Es gibt dort keinen geeigneten Fußüberweg .

Die Bahnhofstraße hat in diesem Bereich ein hohes Verkehrsaufkommen, sowohl von Autofahrern als auch von Radfahrern. Besonders stark ist das Verkehrsaufkommen es in den frühen Abendstunden, da zu diesem Zeitpunkt viele Pendler mit dem Auto aus dem Gewerbegebiet kommen. Auch an verkaufsoffenen Sonntagen ist die Situation besonders gefährlich, da dann erfahrungsgemäß ein großer Besucherandrang herrscht. Beim regelmäßig stattfinden „Trödelmarkt“ auf dem Gelände der Firma „Roller“ ergibt sich diese Problematik, da die Besucher die Parkplätze bei „Hardeck“ nutzen und die Straßenseite wechseln.

Für Personen mit einer Gehbehinderung oder Familien mit Kinderwagen ist die Überquerung besonders gefährlich.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Geschäften Kontakt aufzunehmen und nach einer geeigneten Lösung zu suchen. Näheres wird in der Sitzung noch mitgeteilt.

#### **Errichtung eines Dorfzentrums**

Mit der Schließung der Volksbank im kommenden Jahr und der DHL-Filiale am Autohof zum 1. 11. 2016 werden wiederum Serviceleistungen für die Bösenseller Bürger eingestellt. Wichtige Angebote des täglichen Lebens fehlen. Ein Dorfzentrum könnte mehrere Angebote unter einem Dach vereinen. Die Entwicklung zeigt, dass die Zahl der älteren Menschen rasant ansteigt. Die Verwaltung

möge überprüfen, ob die Einrichtung eines solchen Zentrums langfristig für Bösensell eine Option sein kann.